

Bartaseira, Barcellos

den 6^{ten} November 33

Lieber Karl,

Heute erhielt ich gute Nachricht von Kelly und somit war also mein ernstes Sorgen um sie unbegründet. Meinen Theilen an Dich wirst Du angemerkt haben, dass ich in der Meinung war, dass Kelly mir ihren Gesundheits- oder ihren Gemüthszustand aus Schamung für mich verheimlichen wollte oder aus irgend einem andern Grund. - Ihr Wegreisen in die Schweiz, nachdem sie kurz vorher dort gewesen war, konnte sich mir als ein Verlassen ihres Heims darstellen. -

Nun schreibt Kelly aber, dass sie sich nach guter Erholungszeit ~~früher~~ wieder nach Bonn zurückgekehrt und auch eine Reise zu uns vorderhand nicht unternehmen möge.

Sage der Bitte, lieber Karl, wenn sie
am Freitag, 10^{ten} zu Euch zurückkehrt,
dass ich das wohl begreife. — Nun
freuen wir uns eben, eines oder mehrerer
von Euch später einmal bei uns beher-
bergen zu dürfen! — Ich danke Dir aber
lieber Karl, dass Du Helly zur Reise
zu mir ermuntert hast.

Wir wohnen jetzt sozusagen auf
dem Land; grosser Horizont, herrlicher
Abendhimmel u. nachts sind die Sterne
ungemeinlich gross, in der Ferne das
jetzt sehr ruhige Meer. Nur im Juni
u. Juli haben wir hier sehr viel Wind.

Am Freitag, anlässlich der Luthe-
feier, wird in Lissabon der Grund-
stein zu einer protestantischen Kirche
gelegt. Das hat eine andere Be-
deutung für den Einzelnen, als wenn
bei Euch, in der Heimat, irgend eine
Kirche gebaut wird. — Du wirst durch
Helly erfahren haben mit welcher regen
Interesse die kirchlichen Geschehnisse
in Deutschland hier verfolgt werden ^{gelesen} u.
was von Dir geschrieben wird.

Mit herzl. Grüssen, auch von Antonio,
verbleibe ich Deine Schwägerin
Helene Albrecht